

Das Gelobte Land – Die Eroberung des Landes

Inhalt

Die Eroberung des Landes.....	2
Gilgal – unser Basislager.....	2
Jericho-Strategie – Stille werden, Stille sein	6
Ai – Heilung zu einem gesunden Ich.....	8
Beth-Awen – zur Wahrheit finden.....	9
Beth-El - unser Vaterhaus.....	10
Gibeon – Holzfäller und Wasserträger	12
Beerot – Brunnen	12
Makkeda – Höhle.....	12
Libna – Leben im Gebet.....	13
Wohnung / Haus.....	13
Wohnräume	14
Eglon – Im Fluß	14
Debir – Wort – Leben im WORT	15

Die Eroberung des Landes

Gilgal – unser Basislager

Richtet euer persönliches Basislager ein – im übertragenen Sinne. Zur Grundausrüstung sollten gehören:

- Die Bibel, das Wort unseres Vaters im Himmel
- Steine, Tafeln als Gedenksteine, Gedenktafeln, in Form eines Tagebuches, auf der wir alles Erlebte mit dem Vater im Himmel aufschreiben
- Die geistliche Waffenrüstung, die gepflegt werden muß
- Ein großes / größeres Blatt Papier mit einer selbsterstellten Landkarte eures Herzens – darin tragt ihr alle Orte und Gebiete ein, die wir anhand des Buches Josua erobert haben

Die Gedenktafel

Anmerkung: Das hier ist die **erste** Tafel. Ihr werdet daran erinnert, daß es Papa im Himmel ist, der euch in dieses Land gebracht hat und vor allem er ja Herr des Landes ist, in dem Milch und Honig fließen.

Falls ihr für euch dieselbe Gedenkschrift übernehmt, dann tragt bitte das Datum ein, an dem ihr selbst in euer inneres Gelobte Land eingezogen seid. Dieses Datum hier hängt mit der ersten Erstellung dieses Artikels zusammen.

Wer möchte, der erstellt sich weitere Tafeln bzw. schreibt es in ein Heft oder vermerkt anderweitig schriftlich alles, was er mit dem Vater im Himmel unterwegs erlebt hat. Auch die Zeit, als ihr noch in Mizraim (im übertragenen Sinne) wart, samt dem Exodusweg.

In ewigem Gedenken

An die Zeit in Ägypten
An den Auszug aus Ägypten
An die Wanderung durch die Wüste
An die Kämpfe
An die Versorgung und Fürsorge durch Gott, dem Vater des Himmels und der Erde

Ich bin JHWH, dein Elohe, der dich aus Ägypten geführt hat, weil ich dein Vater bin und du mein Kind bist

Ich bin JHWH, dein Elohe, der dein Wandern durch die Wüste auf sein Herz genommen hat

Ich bin JHWH, dein Elohe, der für dich gestritten hat, und dich zur Ruhe führt

Ich bin JHWH, dein Elohe, der dich gespeist hat mit Manna und mit allem,

was aus meinem Mund hervorgegangen ist

Ich bin JHWH, dein Elohe, der dich hineingebracht hat in dieses Land, meinem Land,

in dem Milch und Honig fließen

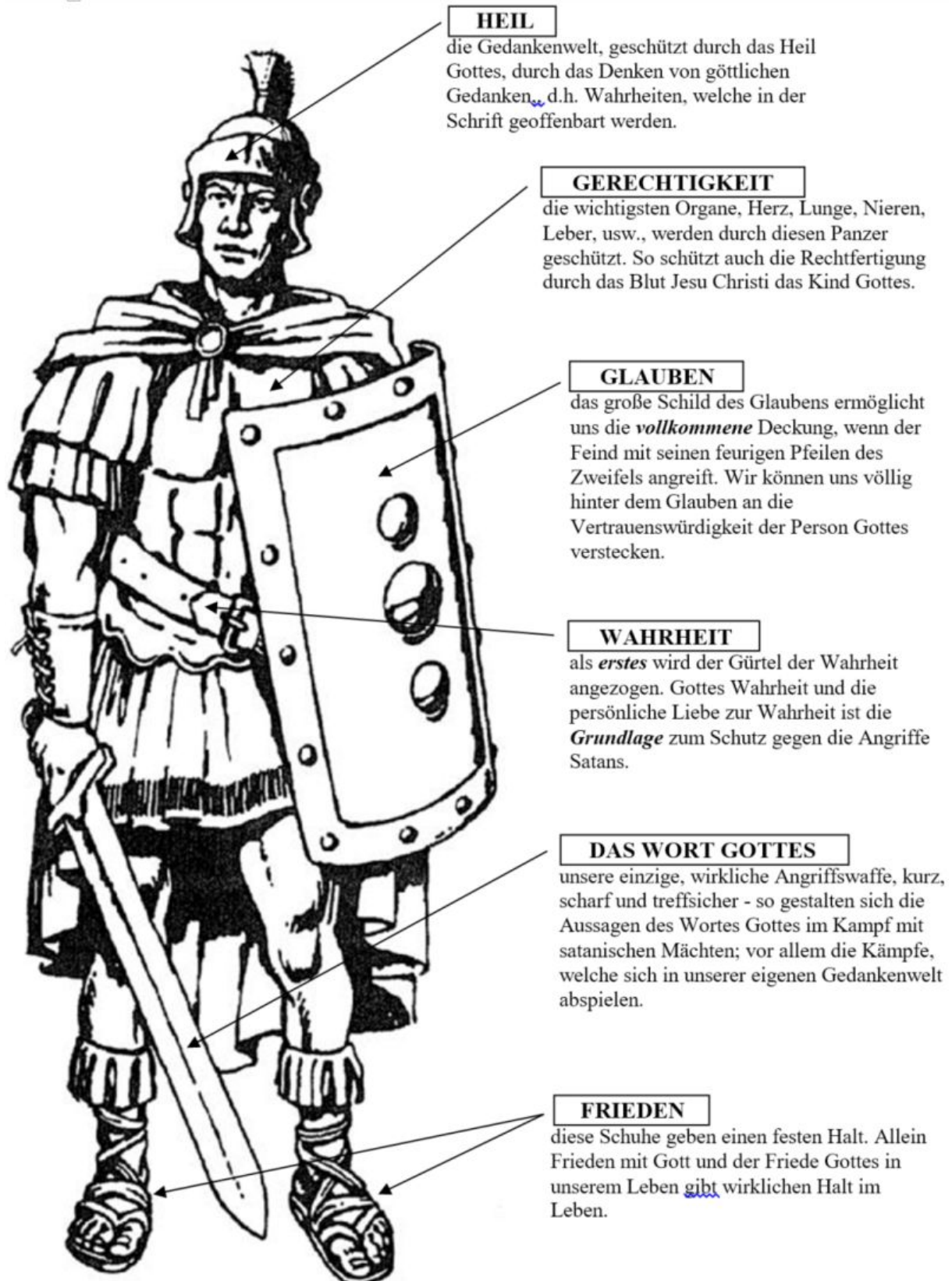
Ich bin JHWH, dein Elohe, der weiterhin vor dir hergeht und diese Bewohner des Landes vertreibt und vernichtet

JHWH, der Elohe dieses Landes,
in dem Milch und Honig fließen

04.01.2016

Die geistliche Waffenrüstung

Setzt euch ganz bewußt mit der geistlichen Waffenrüstung in Epheser 6 auseinander und übt euch im Gebrauch. Einen PDF-Artikel dazu findet ihr unter dem Titel „Die Waffenrüstung Gottes“ auf meiner Website in Downloads / Wissenswertes.



Das Gelobte Land – Die Eroberung des Landes

Die Landkarte des eigenen Herzens

Diese gestaltet ihr ganz individuell, wie es euch persönlich entspricht. Die äußere Form muß nicht der Außengrenzen des Gebietes entsprechen, die Israel eingenommen und in den Anfängen besiedelt hat.

Ihr tragt darauf die hier kursiv markierten Begriffe ein (Ergebnisse von der Seite Gilgal 3 / Rubrik Tiefgang).

Wir rekapitulieren:

- In **Gilgal** sind wir endlich wieder in unserer *Heimat* angekommen, unserer wahren Heimat, dem Himmelreich.
- In **Jericho** kommen wir in der *Stille* an. Wir lernen, selbst still zu werden, denn nur in der Stille können wir sowohl dem Vater im Himmel richtig begegnen als auch ihn hören und verstehen.
- In **Ai** kommen wir in der *Demut* an. Egoismus und Stolz haben keinen Platz in unserer Heimat. Dieser Ort soll uns immer wieder daran erinnern.
- In **Beth-Awen** kommen wir in der *Wahrheit* an und geben sämtliche Lügen an Luzifer zurück.
- In **Beth-El** kommen wir endlich an/in unserem *Vaterhaus* an.
- In **Gibeon** kommen wir in unseren *Dienst und Berufung*.
- In **Beerot** kommen wir im wahren Leben an, in der *Fülle* unseres Lebens
- In **Kefira** kommen wir in der *Gemeinschaft mit unserem Vater im Himmel, mit Jesus und dem Heiligen Geist an*, ebenso in der *vollkommenen Vergebung und Versöhnung*
- In **Kirjat-Jearim** kommen in der *Ganzheit* an
- In **Beth-Horon** sind wir in der *bedingungslosen Liebe* des Vaters im Himmel angekommen. Wir lieben wie er unsere Mitmenschen ohne Unterschiede und ohne Ansehen der Person
- In **Aseka** kommen wir in der Hilfe zur *Selbsthilfe* an
- In **Makkeda** kommen wir in unserem *geistlichen Leib* an
- In **Libna** kommen wir in unserem Leben als *Gebet* an
- In **Eglon** kommen wir im *Fluss* unseres Lebens an. Unsere Lebensenergien fließen.
- In **Debir** kommen wir in seinem *WORT* an
- In **Kadesch-Barnea** kommen wir in unserem nun durch und durch *geheiligten* Leben
- In **Gaza** kommen wir in das Leben in der *Kraft unseres Vater im Himmel* an.
- In **Merom** sind wir in der *Weisheit* des Vaters im Himmel angekommen.
- In **Sidon** kommen wir in unserem *Auftrag* an, Menschen für das Reich unseres Vaters im Himmel zu fischen
- In **Misferot-Majim** kommen in unserer *leidenschaftlichen Liebe* zu unserem Vater im Himmel und in unserer Quelle des Lebens, im ewigen Leben an.
- In **Hazor** kommen wir in unserem Leben in *Herrlichkeit* an.

Jericho-Strategie – Stille werden, Stille sein

3 Gruppen umrunden die Stadt:

- Kämpfer
- Priester – die Hornbläser und die Lade-Träger
- Volk

Materialien:

Anmerkung: Ihr müßt jetzt nicht extra auf Einkaufstour gehen. Ihr nehmt einfach das, was ihr zuhause vorfindet.

- Bauklötzchen (sofern vorhanden), mit der ihr eine geschlossene Stadtmauer baut, ansonsten andere Dinge nehmen
- Spielfiguren von Brettspielen oder selbstgebasteltes oder innere Familienmitglieder in Gestalt von Teddybären, Puppen und ähnlichem, sofern vorhanden, die die 3 Gruppen darstellen (als Komparsen)
- Notizblätter, um das aufzuschreiben, wie es euch dabei ergeht in jeder Rolle – eure Gedanken, eure Empfindungen und eure Erkenntnisse

➤ Ihr schlüpft nacheinander in die Rolle als Kämpfer, Priester, Angehöriger des Volkes

Wenn ihr das als Gruppe macht, dann schlüpft jeder einmal in jede Rolle und sprecht anschließend darüber, wie es euch damit ergangen ist und was ihr für euch als Kämpfer, Priester, Volk gelernt habt.

Als Gruppe könnt ihr das sogar nach draußen verlagern und einen Ort aufsuchen, der es euch ermöglicht, „Jericho“ zu umrunden.

- Wer in einem Gebiet wohnt, in dem Burgen zu besichtigen sind, der wandere auf einem Rundwanderweg um eine solche herum. Der sollte allerdings nicht allzu lang sein, wenn jeder einmal in jede Rolle schlüpfen soll.
- Wer Kenntnis hat, daß der eigene Heimatort einen Rundwanderweg um die Stadt hat, der nutze diesen.

Ansonsten sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt

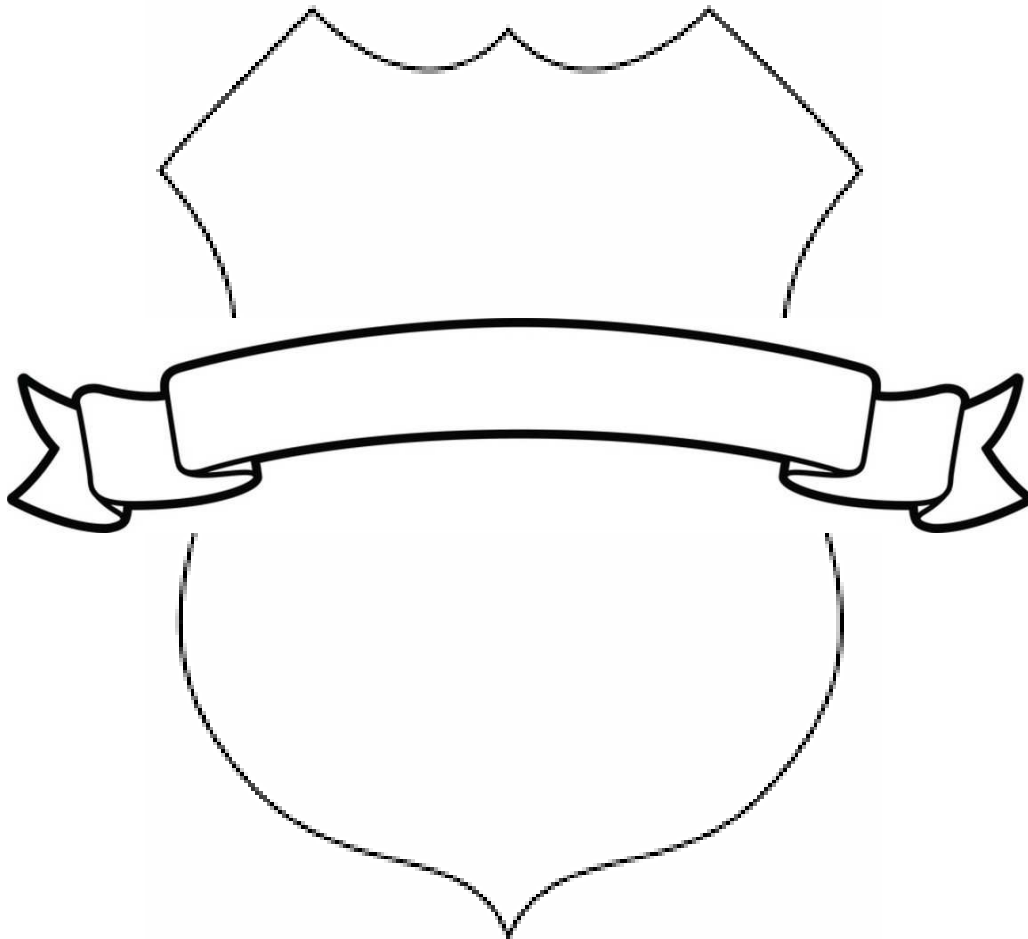
Das Gelobte Land – Die Eroberung des Landes

Kriegsgeschrei / Panier / Feldzeichen

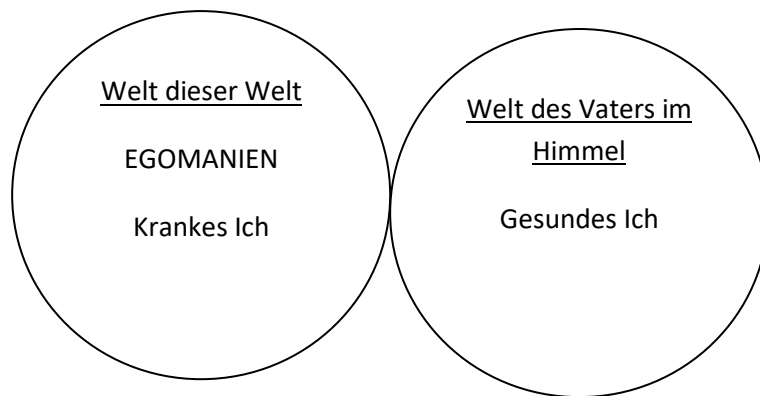
Feldzeichen: Kennzeichen (Fahne, Standarte, Adler o. Ä.), das an der Spitze der einzelnen militärischen Formationen im kriegerischen Einsatz mitgeführt wird (Wikipedia)

Kriegsgeschrei: Das **Kriegsgeschrei**, auch **Feldgeschrei**, **Schlachtruf** oder **Panier** genannt, ist in der Heraldik ein Prachtstück im Wappen (Wikipedia)

Malt, bastelt euer eigenes persönliches Wappen, Feldzeichen. Wie ihr das letztendlich gestaltet, das überlasse ich euch selbst und eurer Kreativität. Es muß nicht diese Formvorlage sein. Ihr könnt auch mehrere gestalten, für jeden Eroberungszug eines. Mit der jeweiligen Parole, je nach Ort, der erobert werden soll bzw. das Gebiet eingenommen.



Ai – Heilung zu einem gesunden Ich



1. Sucheliste erstellen

- Erstelle dir deine Liste, wonach du in deinem Leben suchst, bzw. gesucht hast, was du unbedingt immer bekommen willst / wolltest und es auch erhalten hast
- Schreibe dir dazu auf, wie du dein Ziel, alles zu bekommen, erreicht hast
- Schreibe dir dazu auf, wie lange deine Glücksmomente, deine Freude und Befriedigung gedauert haben
- Schreibe dir auf, wonach du suchst und es bislang noch nicht erhalten hast
 - Die Listen sollten sowohl materielle als auch immaterielle Dinge enthalten

2. Fragen

- Wie stark ist dein EGOISMUS?
 - Zeichne dir einen Kreis – siehe oben – und zeichne dir ein, wo du mit deinem kranken Ego stehst:
 - beispielsweise am äußersten linken Rand der Welt in der wir leben, und somit weit weg von der Welt des Vaters im Himmel, der inneren Mitte
 - beispielsweise in unserer Welt mehr Mittig oder doch mehr zum rechten Rand, also weniger egoistisch
- Bist du bereit, dir künftig alles vom Vater im Himmel geben zu lassen?
 - Suche hierzu entsprechend deiner Suche-Liste die Bibelstellen zusammen, in der unser Vater dir zusagt, für dich zu sorgen.
 - Beispielsweise, wenn du dich nach Liebe sehnst und diese bei den Menschen suchst:
1 Joh 4,16 Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm

Beth-Awen – zur Wahrheit finden

Ihr nehmt zwei Spiegel. Den einen kennzeichnet ihr als „Spiegel der Wahrheit“ und den anderen als „Spiegel der Lüge“. Du legst jeweils ein Blatt Papier und einen Stift dazu. Am besten nimmst du zwei unterschiedliche Farbstifte. Auf das Papier schreibst du alle Lügen, die du im Spiegel der Lüge über dich erkennst. Dasselbe machst du vor dem Spiegel der Wahrheit.

Ich empfehle dir, diese Aufgabe in zwei verschiedenen Räumen zu durchzuführen. Die räumliche Trennung hilft, dich auf den jeweiligen Spiegel zu konzentrieren. Du beginnst mit dem „Spiegel der Lüge“. Nach einer kleinen oder größeren Pause, je nachdem, wie es dir damit geht, setzt du dich vor den „Spiegel der Wahrheit“.

Das Thema rund Lüge wurde von mir näher vertieft unter dem Artikel „Lug und Trug“ in der Rubrik Tiefgang.



Spiegel der Lüge



Spiegel der Wahrheit

Beth-El - unser Vaterhaus

Das Haus des Vaters im Himmel bzw. das Himmelreich wird in vielen Bildern beschrieben. Diese zu verinnerlichen, sie auch richtig einzuordnen und dann danach zu leben, ist nicht ganz leicht.

Im Heiligen Geist ist das Stichwort.

Aufgabe 1: „**Im**“, das bedeutet, wir sind in etwas drin. Wie beispielsweise, daß wir im Badezimmer sind, im Wohnzimmer etc. So können wir uns am ehesten mit dem Heiligen Geist vertraut werden.

Jeder Raum unserer irdischen Wohnung, unseres Hauses ist der Heilige Geist, übungshalber. Das bedeutet: Wenn wir in der Küche sind und das Essen zubereiten, sind wir im Heiligen Geist. Machen wir uns es im Wohnzimmer gemütlich, so sind wir im Geist des Vaters im Himmel. Egal, wo wir uns befinden, wir sind im Heiligen Geist.

Die ganze Übung erweiterst du auf deinen Arbeitsplatz, und überall da, wo du dich aufhältst: den Weg zum Einkaufen, zum Arzt, in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir bewegen uns im Heiligen Geist. Wir kaufen ein im Heiligen Geist, auch wenn es Lebensmittel sind. Der Heilige Geist ist um uns herum.

Aufgabe 2: Ihr schreibt euch alle Begriffe auf, worin ihr sein möchtet. Hier ein paar Beispiele.

- Geist des Friedens
- Geist der Freude
- Geist der Liebe
- Geist der Wahrheit
- Geist der Treue
- Geist der Sanftmut, Sanftheit
- Geist der Demut
- Geist der Ruhe

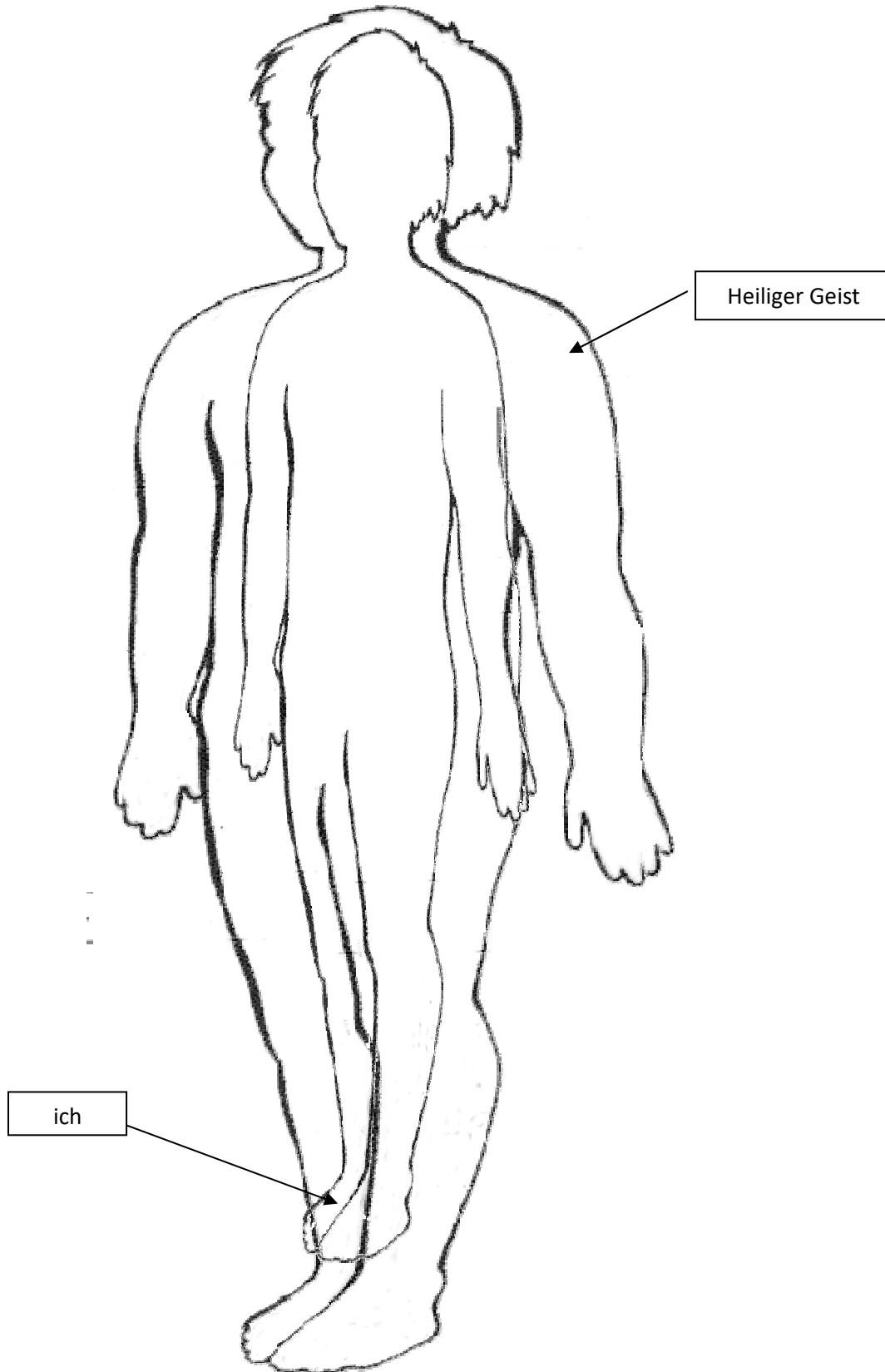
Friede im Heiligen Geist : Den wahren Frieden finden wir nur beim Vater. Sind wir im Geist des Friedens, sind wir auch im Frieden.

Freude im Heiligen Geist: wahre Freude gibt es nur im Himmelreich. Die irdischen Freuden dauern nur kurz. Das bedeutet: sind wir im Geist der Freude, sind wir in der Freude.

Und dann bewegt ihr euch da drin. Jetzt kommt die Frage nach der Praxis. Im Bewegen steckt das Wort WEG drin. mit Weg zu tun, den wir gehen.

Auf der nächsten Seite seht ihr 2 Figuren. Die äußere ist etwas größer und soll symbolisch den Heiligen Geist darstellen, die schmalere / kleinere sind wir. Wenn also der Geist der Liebe sich bewegt, bewegen wir uns mit.

Das Gelobte Land – Die Eroberung des Landes



Gibeon – Holzfäller und Wasserträger

Lk 16,10 Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.

Um das Dienen für den Vater im Himmel zu erlernen, beginnt ihr mit einfachen Tätigkeiten. Dies lasst euch von ihm aufs Herz legen.

Zusätzlich: Suche dir in Bibel die Personen, die für dich ein Vorbild im treuen Dienen sind. Beispiele sind: Henoah, Noah, Abraham, Josef

Beerot – Brunnen

Reinige, entrümple alle Brunnen in deiner Seele im Gelobten, um wieder ungehinderten Zugang zu deiner eigenen inneren Quelle, deiner Seele, zu bekommen.

Makkeda – Höhle

Schaffe dir einen Rückzugsraum in dir selbst, wo du zur Ruhe kommst, für eine Weile abschalten kannst, neue Energie schöpfen

Zur Einübung fängst du zuhause an. Dort machst du es dir gemütlich, mit entspannender Musik, gemütliches Licht, Handy ausschalten (hier vorher die wichtigsten Leute informieren, warum du vorübergehend nicht erreichbar bist.)

Dann stelle dir einen Ort vor, wo du gern sein möchtest und genieße deinen Aufenthalt.

Libna – Leben im Gebet

Hier habe ich einen guten PDF-Artikel gefunden, daran könnt ihr euch orientieren und selbst etwas zusammenstellen.

https://www.dpsg-paderborn.de/wp-content/uploads/2008/07/spirituellerpraxistipp4_beten_was_die_kueche_hergibt.pdf

Da ist es zwar auf die Küche bezogen. Sicherlich gibt es für andere Tätigkeiten auch ein Wort, das wir in ein Gebet einbetten können. Unser Tag beginnt ja mit dem Aufstehen.

Von mir selbst gibt es den PDF-Artikel 365 Tage als Einstiegshilfe in die tägliche Gemeinschaft mit dem Vater im Himmel, ist aber durchaus ausbaufähig.

Anmerkung: Statt „Mein Vater im Himmel“ könnt ihr auch mit Jesus kommunizieren. Formuliert die Gebete für euch so, daß es eure eigenen Worte sind. Was und wie ihr betet, hängt von jedem selbst ab. Orientiert euch an dem PDF-Artikel, dessen Link ich ein paar Zeilen weiter oben angegeben habe.

Wir beginnen mit den Grundlagen, mit dem Bau unseres eigenen Lebenshauses.

Wohnung / Haus

- Bauherr Psalm 127,1
- Fundament / Grund 1 Kor 3,11 // Mt 7,24ff
- Aufbau 1 Kor 3,12
- Eckstein Eph 2,20
- Dach 1 Kor 11,3
- Tür Joh 10,7.9

>> Beispiel-Gebet:

Mein Vater im Himmel,

sei du der Bauherr meines Lebenshauses, damit es auf Fels gegründet ist, und dadurch die Stabilität erhalten bleibt. Daher lege in mir keinen anderen Grund als den, der gelegt werden kann, welcher ist dein Sohn Jesus Christus. Nimm feuerfestes Material wie Gold, Silber und Edelsteine zum Aufbau, wenn du mich durch Prüfungen schickst, weil du mich läutern willst. Der Eckstein ist dein Sohn, der das ganze Mauerwerk zusammenhält. Jesus selbst möge mein Haupt sein. Er ist meine Tür zu dir, damit ich bei dir täglich meine Nahrung finden kann.

Wohnräume

In einer Wohnung, in einem Haus gibt es viele Räume, die wir nutzen und entsprechend eingerichtet haben. Diese hier sind die grundlegendsten, die überall vorhanden sind, und was wir schwerpunktmäßig tun.

- Schlafzimmer: Bett > ruhen, schlafen
- Bad: Waschbecken, Badewanne, Toilette > sich waschen
- Küche: Herd, Backofen > kochen, backen
- Esszimmer: frühstücken, Mittagessen, Abendessen
- Wohnzimmer: Treffpunkt, Gemeinschaftsraum

Ich lege euch ans Herz, im Laufe der Zeit das ganze zu erweitern. Schließt die anderen Bereiche mit ein wie Familie / Ehe / Kinder / Partner; Beruf / Arbeitsplatz / Kollegen; im Unterwegs sein zum Einkauf, Arbeitsplatz etc. . Alles gehört ins Gebetsleben, was unmittelbar mit euch zu tun hat.

Eglon – Im Fluß

Schritt 1: Wir üben das Loslassen ein. Am besten eignet sich alles, was bei jedem von uns an Restmüll, Altpapier, Biomüll etc. anfällt.

All das tragen wir ganz bewußt zur unseren Mülltonnen. Wir entsorgen unseren Seelenmüll. Die Müllabfuhr ist Jesus, der für uns unsere Sünden und Missetaten am Kreuz aufgenommen hat.

Schritt 2: Wir üben das Laufen lassen ein. Ihr besorgt euch einen kleinen Gummiball. Den laßt ihr ganz bewußt rollen. Der Ball steht für euer Leben, die Lebensbereiche, eure Lebensthemen.

Dann laßt euch überraschen, wo er hin rollt. Sehr wahrscheinlich nicht ganz gerade. Ihr lernt dabei, ergebnisoffen zu sein.

Debir – Wort – Leben im WORT

Jesus ist das Wort – Wir leben in Jesus – Und Jesus lebt in uns. Jesus und wir leben in einer Symbiose, werden eine Einheit. Wie können wir das am besten einüben, daß WIR im Einklang mit Jesus leben, ohne die eigene individuelle Persönlichkeit zu verlieren?

Voraussetzung ist, daß wir sein Wort kennen. Sein Wort ist mehr als Jesus. Sein Wort ist Leben. Wir leben das Wort, d.h. wir setzen seine Gebote um, sobald wir es wirklich verstanden haben.

Außerdem: Jesus hat getan, was er den Vater hat tun sehen.

Übungen

Schritt 1: Das Leben im Wort fängt damit an, daß wir HÖREN. Also öffnen wir die Ohren.

Stellvertretend für die Ohren steht die TÜR. Dazu nehmen wir Tür zum Wohnzimmer, wo wir es uns auch gemütlich machen können. Wer kein Wohnzimmer hat, wo er in Ruhe die Bibel studieren kann, nimmt eben ein anderes. Wir öffnen die TÜR = unser OHR.

Schritt 2: Ab hier sind alle unsere Körperteile und Organe gefordert, quasi der ganze Mensch – ein biblisches Fitnessprogramm. Ihr dürft gerne eure eigenen Worte benutzen, sollt es sogar. Wir können diese Übungsgebete ganz gut in den Bereich „Libna – Leben im Gebet“ integrieren, wenn wir ohnehin in den einzelnen Räumen sind. Das Fenster = Auge wäre euer Bad-Fenster, wenn euer Badezimmer ein Fenster besitzt. Wer kein Badfenster hat, öffnet stattdessen ein Fenster in einem anderen Raum.

Phase 1: „Trockenübung“ – ihr macht die Körperbewegungen ganz *bewußt einzeln* und nehmt euren Körper bewußt wahr. Und ohne Worte. Ihr lernt dabei, mehr auf euch zu achten.

- Füße: gehen, laufen
- Knie: knien, aufstehen
- sitzen, aufstehen
- Arme: austrecken – nach vor vorne, nach oben
- Kopf: neigen – nach rechts, nach links



Phase 2: Die genannten Bewegungen mit Tätigkeiten in eurem Haushalt verbinden. In der Küche z.B. müßt ihr euch strecken, wenn ihr etwas aus den Hängeschränken holt. Und immer in der bewußten Wahrnehmung

Phase 3: Kombination. Ihr führt nur die körperlichen Bewegungen aus. Beispielsweise: ihr kniet euch hin, richtet euren Oberkörper auf und erhebt dabei die Hände gen Himmel (nach oben). Dann neigt ihr euch wieder oder einfach nur das Haupt. Ich überlasse euch, welche Kombinationen ihr euch überlegt und ausführt

Phase 4: Ihr verbindet eure Kombinationen mit Tätigkeiten im Haushaltsbereich

Das Gelobte Land – Die Eroberung des Landes

Phase 5: Ihr spürt in euch hinein. Was ihr da in euch fühlt, setzt sich automatisch in Bewegung um. Achtet da mal ganz bewußt darauf. Beim Jubeln springt ihr auf und reißt wahrscheinlich eure Arme dabei hoch. Bei Traurigkeit sitzt ihr vermutlich zusammengekauert in der Ecke

Ohren

Spr 20,12 ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide der Herr

Jes 50,4 Alle Morgen weckt er mir das Ohr, dass ich höre, wie Jünger hören.

Wir selbst können kein hörendes Ohr herstellen, vor allem wenn wir noch ungeübt darin sind. Daher müssen wir ihn bitten, dies zu tun.

Gebet: Mein Vater im Himmel, ich öffne mein Ohren, um dich zu hören. Doch weil ich noch ungeübt bin, bitte ich dich, sie auch hörend zu machen. Und um ein weiteres bitte ich dich: Wecke mir jeden Morgen das Ohr, um in der Frühe schon deine freundliche Stimme vernehmen zu dürfen und zu hören, wie die Jünger hören.

Zur Übung öffne ich jetzt die Tür, die symbolisch für das Ohr steht und gehe in den Raum, wo ich zur nächsten Übungseinheit komme:

Augen

Spr 20,12 ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide der Herr

Ps 119,18 Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.

Augen, die sehen, können wir ebenso nicht machen. Das müssen wir ihm ebenso überlassen. Bislang waren wir ja mehr oder weniger blind. Ihr schließt hier übungshalber kurz die Augen

Gebet: Mein Vater im Himmel, ich öffne meine Augen, um dich zu sehen. Doch weil ich noch ungeübt bin, und nur mit den äußeren Augen sehe, bitte ich dich, sie auch sehend zu machen. Und um ein weiteres bitte ich dich: Öffne mir jeden Morgen die Augen, um in der Frühe dich schon zu sehen. Ich möchte das alles sehen: Deine Schöpfung,(hier sagt, schreibt das auf, was ihr sehen wollt und der Vater im Himmel euch dies zeigen soll)

Zur Übung öffne ich jetzt das Fenster in dem Raum, in dem ich mich gerade befinde. Das Fenster steht symbolisch für das Auge und schaue in die Ferne, nach draußen. Dort bleibe ich stehen und

- Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? (Ps 121,1)
- Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; steht er mir zur Rechten, so werde ich festbleiben. (Ps 16,8)
- deine Güte ist mir vor Augen, und ich wandle in deiner Wahrheit.(Ps 263)
-

Das Gelobte Land – Die Eroberung des Landes

Nehmt die Bibel, die Konkordanz und stellt für euch persönlich alle Aussagen zu Augen zusammen, was euch direkt anspricht, um es ins Gebet aufzunehmen. Hören und Sehen sind der Einstieg.

Wir gehen nun in die Küche. Dort stehen die Zutaten, die für die 4 Geschmacksrichtungen stehen, und jeder im Haus hat. Ab hier formuliert ihr die Gebete selbst, gebe ich euch Beispiele aus der Bibel.

- Salzig > Salz
- Süß > Honig; alternativ auch etwas anderes, was süß ist wie Schokolade, Zucker
- Sauer > Zitrone; Essig
- Bitter > bittere Lebensmittel deiner Wahl

Ihr nehmt ein bißchen davon. Es geht um das bewußte Schmecken dieser Geschmacksrichtungen, die es in der Bibel gibt. Nachstehend ein paar Beispiele aus der Bibel, was wir schmecken:

Was schmecken wir eigentlich?

- Den Tod schmecken wir nicht (Mk 9,1)
- Die Freundlichkeit des Herrn (Ps 34,9)
- Die himmlischen Gaben, das gute Wort Gottes, die Kräfte der zukünftigen Welt (Heb 6,4.5)

Was schmeckt süß?

- Die Weisheit (Spr)
- Den Schlaf (Spr 3,24; Pred. 5,11)
- Das Achten auf Gottes Gebote (Sir 23,37)

Was schmeckt sauer?

- Frondienst (2 Mo 1,14)
- Heimliches Geschwätz (Spr 25,23)

Was schmeckt salzig, ist mit Salz gewürzt?

- Freundliche Rede (Kol 4,6)
- Wir sind Salz der Erde (Mt 5,13)

Was schmeckt bitter?

- Das Leben

Das Gelobte Land – Die Eroberung des Landes

Nase

Wir üben den Geruchssinn. Was riechen wir? Unseren Herrn Jesus, und unseren Vater im Himmel. Jetzt stellt sich die Frage für jeden von euch: Wie soll er für euch riechen? Welchen Duft liebt ihr an ihm? Das teilt ihr ihm im Gebet mit.

Das war der Einstieg mit den Sinnen. Wir müssen uns erst einmal auf ihn ausrichten. Jetzt kommen zu den Körperteilen. Dazu begeben wir uns in einen Raum, wo wir genügend Platz haben.

Wir stellen uns bequem hin – und verwurzeln uns in Jesus (Kol 2,7). Dann werden wir aktiv.

Füße

Wir üben das ein, was wir mit den Füßen tun.

- Gehen – Gehe Bsp.: Gehe nach rechts, gehe geradewegs und
- Laufen – Laufe Bsp.: Laufe schnell zum Bäcker und hole Brötchen

Wenn er sagt, „Gehe“, dann gehe. Wenn er sagt, „Laufe, eile dorthin“, dann tut, was er sagt. Laßt euch von ihm sagen, wohin ihr gehen sollt. Dann geht ihr dorthin, und führt das aus, was er euch aufgetragen hat. Zu jeder Anweisung gibt der Vater eine Begründung mit dazu, was er beabsichtigt. Bei Noah und Abraham ging es um die Pläne, die er mit diesen beiden hatte. Bei uns heute ist das genauso.

Wir üben erst einmal das einfache Gehen, Laufen etc. in der Gegenwart unseres Vaters im Himmel ein. Zum Fuß gibt es hier noch eine kleine Auswahl weiterer Anweisungen, wie du dich verhalten sollst. Das ist, um in der Computersprache mich auszudrücken, das nächste Level.

- Halte deinen Fuß fern von ihrem Pfad (Spr 1,16)
- Laß deinen Fuß auf ebener Bahn gehen (Spr 4,26)
- Wende deinen Fuß vom Bösen (Spr 4,27)
- Halte deinen Fuß zurück vom Hause deines Nachbarn (Spr 25,17)
- Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause Gottes gehst (Pred 4,17)

Ich ermutige dich, in der Bibel zu forschen, und alle, die dich persönlich ansprechen, mit deinem bisherigen Lebensstil zu vergleichen. Für erste Übungen setze deine eigene Kreativität ein. Die Übungen, die ihr macht, damit trainiert ihr etwas Neues ein auf der geistigen Ebene. Das macht ihr so lange, bis die alten Verhaltensmuster der Vergangenheit angehören.

Das Gelobte Land – Die Eroberung des Landes

Knie

- Beugen
- Knien

Das Kniebeugen als Gymnastikübung kennen viele von euch. Es ist wohl mehr ein Hinknien vor dem Altar, vor dem Thron Gottes. Wer damit Probleme hat, das mit dem Hinknien, stellt es sich einfach bildlich vor, wie er vor unserm Vater im Himmel kniet.

Das Beugen, wie es an manchen Bibelstellen heißt, müssen wir immer jeweils im gesamten Kontext betrachten. Deshalb ist hier mehr das KNIEN angesagt.

1 Kön 8,54 Und als Salomo dies Gebet und Flehen vor dem HERRN vollendet hatte, stand er auf von dem Altar des HERRN und hörte auf zu knien und die Hände zum Himmel auszubreiten

Esra 10,1 Und wie nun Esra vor dem Hause Gottes auf den **Knien** lag und weinend betete und bekannte, sammelte sich um ihn aus Israel eine sehr große Gemeinde von Männern, Frauen und Kindern; denn das Volk weinte sehr.

Hände

Mit diesen kann man sehr viel tun. Bevor ihr jedoch euch aufmacht, um dieses und jenes zu tun, gebraucht ihr sie zuerst in der Beziehung mit dem Vater im Himmel, mit Jesus

- Aufheben, erheben > zum Himmel (Sir 51,26)

Oberkörper

- Neigen > 1 Chr 29,20 sich neigen vor dem Herrn > sich nach vorne neigen

Ihr neigt euren Oberkörper nach vorne.

Haupt (Kopf)

- Neigen > nach vorne zur Brust hin

Das Gelobte Land – Die Eroberung des Landes

Überblick Sinnesübung

hören > Ohren öffnen = Tür öffnen

sehen > Augen öffnen = Fenster öffnen

schmecken > Zunge = darauf die Geschmacksrichtungen süß, sauer, salzig, bitter zergehen lassen

riechen > Nase = den Duft unseres Vaters im Himmel einatmen
